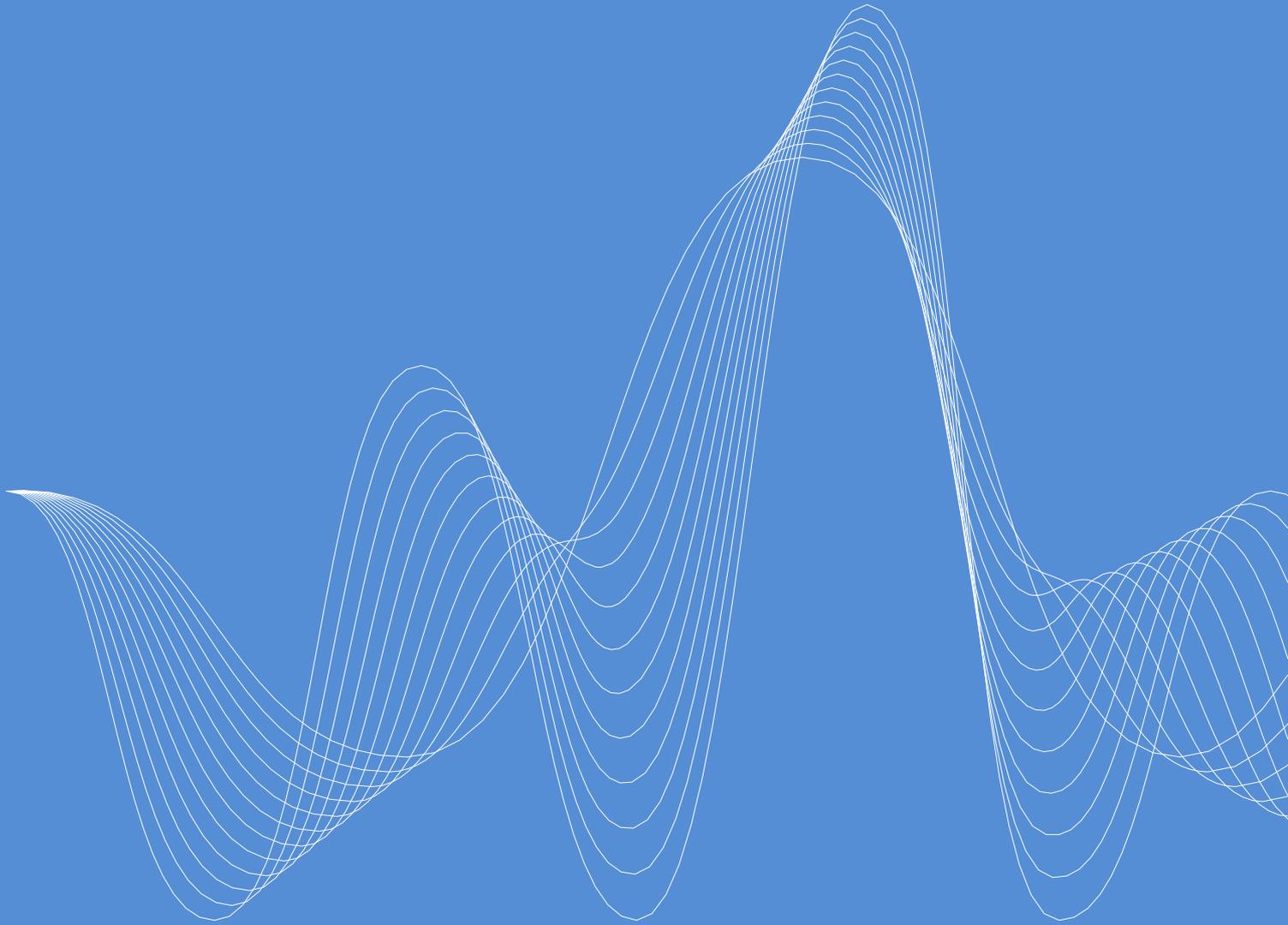


2015

Jahresbericht Netzwerk Soziale Verantwortung



Netzwerk Soziale Verantwortung

Jahresbericht 2015



Diese Veröffentlichung wird aus Mitteln der Arbeiterkammer Steiermark gefördert.

Inhalt

<i>Vorwort von Mag. Stefan Grasgruber-Kerl, Vorstandsvorsitzender</i>	<i>1</i>
<i>Vorwort von Dipl.jur. Marieta Kaufmann, Geschäftsführerin.....</i>	<i>2</i>
Das Netzwerk	3
<i>Der Vorstand.....</i>	<i>4</i>
<i>Die Mitglieder</i>	<i>5</i>
<i>Mitgliedschaften.....</i>	<i>5</i>
Vereinsaktivitäten.....	6
Projekte	8
<i>Menschenrechte und Unternehmensverantwortung.....</i>	<i>8</i>
<i>UNGPs.....</i>	<i>9</i>
<i>Kampagne Schandfleck des Jahres</i>	<i>9</i>
<i>Menschenrechte und Wirtschaft leicht verständlich</i>	<i>9</i>
Präsentationen des Netzwerks und aktive Teilnahme an Veranstaltungen	9
Lobbying	12
Medienberichte von und über NeSoVe	13
Publikationen.....	15
Jahresabschluss 2015	17
Ausblick 2016	18
<i>Inhaltliche Schwerpunkte.....</i>	<i>18</i>
Impressum	19

Vorwort von Mag. Stefan Grasgruber-Kerl,

Vorstandsvorsitzender

Im Mai 2015 hatte ich die Ehre den Vorsitz des Netzwerks Soziale Verantwortung (NeSoVe) von Franz Fiala zu übernehmen. An dieser Stelle gilt meinem Vorgänger Franz Fiala unser Dank für seine engagierte Arbeit für das Netzwerk und die wichtigen politischen Weichenstellungen gegen CSR als Greenwashing und für echte soziale Verantwortung der Unternehmen, die nur durch entsprechende auch rechtliche Rahmenbedingungen sichergestellt werden kann.

In diesem Sinne werden wir NeSoVe fortführen mit einem neuen Vorstandsteam bestehend aus Susi Haslinger (Gewerkschaft PROGE), Peter Degischer (transform), Karl Goldberg (Gewerkschaft vida), Andrew Lindley (Betriebsrat AIT) und Walter Braunsteiner (AUGE-UG). Danke an den neuen Vorstand für seine Arbeit!

Unsere Watchdog-Funktion nahmen wir zu Jahresbeginn durch die Verleihung des Schandfleck 2014 an den Präsidenten der EU-Kommission Jean Claude Juncker und das Unternehmen Henry am Zug wahr und haben damit beachtliches Medieninteresse geweckt. Der Besuch von Finanzpolizei und Arbeitsinspektorat im März 2016 bei Henry am Zug zeigt, dass wir Recht behalten haben.¹

Ein weniger in den Medien präsenter aber dennoch wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2015 war die menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen im Ausland. Neben Vernetzung und Bündnisarbeit haben wir zwei fundierte Broschüren herausgegeben. Das Rechtsgutachten „Die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf die Einhaltung von Menschenrechten bei Auslandsaktivitäten“ konkretisiert die Empfehlungen unseres Netzwerks an die Politik bezüglich menschenrechtlicher Verantwortung von Unternehmen im Ausland und die Broschüre „UN-Leitsätze für Wirtschaft und Menschenrechte“ gibt Empfehlungen für die Umsetzung in Österreich. Die Inhalte dieser erarbeiteten Expertise werden im Jahr 2016 in einer einfach verständlichen Publikation und bei Veranstaltungen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und damit zur Meinungsbildung in Österreich beitragen.

Für 2016 haben wir uns insgesamt wieder viel vorgenommen. Neben unserer politischen Lobbying- und Vernetzungsarbeit wollen wir mit einer Mitgliederkampagne erklären, wofür NeSoVe steht und warum NeSoVe so wichtig für die österreichische Zivilgesellschaft ist. Denn echte Unternehmensverantwortung kann nur durch die konsequente Zusammenarbeit von Gewerkschaften, NGOs und Betriebsratskörperschaften als Watchdog und für verbindliche Regulierung erreicht werden.

Zum Schluss gilt es noch einmal Danke zu sagen: Unseren Mitgliedern und allen UnterstützerInnen, die diese unsere wichtige Arbeit ermöglichen. Außerdem Danke an Laura



¹ kurier.at/wirtschaft/unternehmen/henry-am-zug-arbeitsinspektoren-erstatteten-mehrere-anzeigen/
<http://kurier.at/wirtschaft/unternehmen/henry-am-zug-drohen-1-3-millionen-euro-verwaltungsstrafe/186.102.818>

Gruber, die Marieta Kaufmann als Geschäftsführerin im 2. Halbjahr während ihrer Bildungskarenz als Geschäftsführerin vertreten hat. Danke für deine tolle Arbeit für NeSoVe!

S. M. Graspauler-Herl



Vorwort von Dipl.jur. Marieta Kaufmann,

Geschäftsführerin

Das Jahr 2015 begann im Zeichen von Unternehmensverantwortung und Menschenrechte. Mit dem Start einer Volksinitiative in der Schweiz und der Verabschiedung eines Gesetzesentwurfs in Frankreich zur Einführung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten für Unternehmen hat auch die Debatte in Österreich an Fahrt gewonnen. Das Netzwerk Soziale Verantwortung hat gemeinsam mit der Arbeiterkammer Wien vom European Center of Constitutional and Human Rights ein Rechtsgutachten erstellen lassen, das vergleichend den rechtlichen Status Quo menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in Deutschland, Österreich und der Schweiz untersucht und konkrete Umsetzungsempfehlungen für Österreich gegeben hat, die in Dialogveranstaltungen öffentlich präsentiert und debattiert wurden. Darüber hinaus hat NeSoVe Empfehlungen zur Umsetzung der United Nations Guiding Principles in Österreich erstellt und fordert einen Nationalen Aktionsplan Menschenrechte und Wirtschaft. Die konsequente Erinnerung an die Notwendigkeit regulativer Maßnahmen im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte war Gegenstand unserer Eingaben zum Universal Periodic Review, dem Nationalen Aktionsplan Menschenrechte, sowie Policy Briefings an österreichische Mitglieder des Europäischen Parlaments und Nationalratsabgeordnete.

Zum Welttag der Sozialen Gerechtigkeit wurde der Schandfleck des Jahres an den jetzigen EU-Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker wegen Steuervermeidungspolitik in Luxemburg, sowie an das Unternehmen Henry am Zug, Cateringservice in ÖBB-Zügen, für Lohndumping verliehen. Die Kampagne ist ein wichtiges Tool des Netzwerks, politische Forderungen durch aktuelle Vorfälle zu untermauern.

Die Beteiligung an der Konsultation zur nationalen Umsetzung der europäischen Richtlinie zur nichtfinanziellen Leistungsberichterstattung war ein weiterer Schwerpunkt. Die Verknüpfung der Berichterstattung mit der Unternehmensverantwortung in der Liefer- und Wertschöpfungskette ist hierbei ein besonderes Anliegen.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit dem Netzwerk!

M. Kaufmann

Das Netzwerk

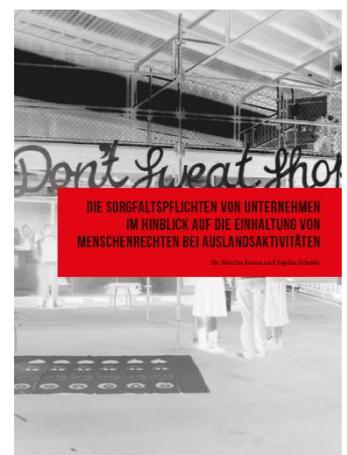
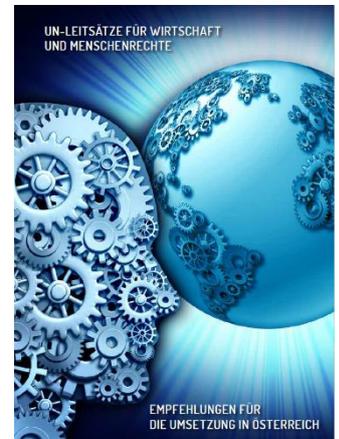
Der Verein fordert von Unternehmen, dass sie bei ihren wirtschaftlichen Tätigkeiten gesellschaftlich verantwortlich handeln, indem soziale, ökologische und menschenrechtliche Kriterien als Grundprinzipien des Handelns von Unternehmen implementiert werden. Ziel des Vereins ist die Überprüfung und ggfs. Veränderung bereits bestehender gesetzlicher Regelungen für alle Unternehmen auf nationaler, EU- und internationaler Ebene gepaart – wo sinnvoll – mit der Festlegung verbindlicher anspruchsvoller Kriterien für freiwillige CSR-Maßnahmen.

Dabei ist der Verein der Überzeugung, dass die Festlegung gesellschaftlich wünschenswerter Handlungsweisen von Organisationen und Maßnahmen zu ihrer Umsetzung sowohl auf freiwilliger als auch auf allgemein verbindlicher Ebene eine öffentliche Aufgabe ist, die demokratisch legitimierten Institutionen obliegt. Eine Übertragung und damit Privatisierung dieser Aufgabe auf Unternehmenskreise und von diesen kontrollierten Stakeholder-Dialogen ist daher abzulehnen.

Ziel ist jedenfalls, für alle Unternehmen verpflichtende gesetzliche Regeln auf hohem Niveau zu bewirken. Regulative Maßnahmen können durch freiwillig eingegangene Verpflichtungen (CSR-Maßnahmen) ergänzt werden, sofern anspruchsvolle und verifizierbare bzw. kontrollierbare Regeln festgelegt werden.

Durch den Zusammenschluss gibt der Verein den von Unternehmenspolitik betroffenen Stakeholdern (ArbeitnehmerInnen, VerbraucherInnen und NGOs) ein stärkeres Gewicht und verbessert damit die Bedingungen zur Durchsetzung gesellschaftlicher Verantwortlichkeit als Prinzip des wirtschaftlichen Handelns. Der Verein lobbyiert in diesem Sinne auf nationaler und europäischer Ebene, unterstützt den Zusammenschluss nationaler Netzwerke für Corporate Accountability (im Sinne von verbindlicher Unternehmensverantwortung), kontrolliert unternehmerisches Handeln und Verstöße gegen soziale, gesellschaftliche, arbeitsrechtliche, ökologische und menschenrechtliche Standards, sowie den Widerspruch von Anspruch und Wirklichkeit sogenannter CSR-Unternehmen. Darüber hinaus sensibilisiert der Verein die Öffentlichkeit zu Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen in Politik und Wirtschaft.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der BAO.



Netzwerk Soziale Verantwortung

c/o Südwind

Laudongasse 40, A-1080 Wien

Tel: ++43 -(0)680 40 45 982

ZVR-Nummer: 069638267

e-Mail: [office\(at\)sozialeverantwortung.at](mailto:office(at)sozialeverantwortung.at)

<http://www.sozialeverantwortung.at>

Bankverbindung (lautend auf NeSoVe):

IBAN: AT45 1400 0171 1002 6943

BIC: BAWAATWW

Die Geschäftsführung

Marieta Kaufmann (bis Juli 2015)

Laura Gruber (Juli bis Dezember 2015) - Karenzvertretung

Der Vorstand

(per 27.04.2015)

Vorstandsvorsitzender:

Stefan Grasgruber-Kerl (Südwind Agentur)

Vorstandsvorsitzender Stellvertreterin und Finanzreferentin:

Susanne Haslinger (PRO-GE)

Finanzreferentin Stellvertreter:

Andrew Lindley (Betriebsrat des Austrian Institute of Technology)

Schriftführer:

Walter Braunsteiner (AUGE/UG)

stellvertretender Schriftführer:

Peter Degischer (transform)

weitere Vorstandsmitglieder:

Karl Goldberg (Gewerkschaft vida)

Wir sind uns bewusst, dass der Vorstand derzeit mehrheitlich mit Männern besetzt ist. Das Netzwerk arbeitet diesbezüglich an einer Verbesserung.

Rechnungsprüferinnen:

Dina Malandi (ZARA)

Eva van Rahden (Volkshilfe Wien)

Die Mitglieder

Ordentliche Mitglieder

Zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs, ArbeitnehmerInnenvertretungen) können ordentliche Mitglieder werden, d.h. sie haben Stimmrecht und können in den Vorstand gewählt werden. Derzeit hat der Verein 20 ordentliche Mitglieder:

- [Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/UG \(AUGE/UG\)](#)
- Betriebsrat des Austrian Institute of Technology (AIT)
- [Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar \(DKA\)](#)
- [FAIRTRADE Österreich](#)
- [Produktionsgewerkschaft \(PRO-GE\)](#)
- [Gewerkschaft vida](#)
- [Globale Verantwortung \(AG für Entwicklung und Humanitäre Hilfe\)](#)
- [HORIZONT3000](#)
- [Katholische Jugend Österreichs \(kjoe\)](#)
- [Katholische Sozialakademie Österreichs \(ksoe\)](#)
- [Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte \(BIM\)](#)
- [Österreichische Liga für Menschenrechte](#)
- [Österreichweite Zukunftsorientierte Interessen Vertretung \(ÖZIV\)](#)
- [Südwind](#)
- [The World of NGOs](#)
- [transform!at](#)
- [Verbraucherrat am Österreichischen Normungsinstitut](#)
- [Volkshilfe Wien](#)
- [World Vision Österreich](#)
- [ZARA Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit](#)



Außerordentliche Mitglieder:

Andere Institutionen sowie interessierte Einzelpersonen der Zivilgesellschaft können außerordentliches bzw. förderndes Mitglied werden. Derzeit hat der Verein 12 außerordentliche Mitglieder.

Mitgliedschaften

Der Verein ist Mitglied der „European Coalition on Corporate Justice“ (ECCJ) mit Sitz in Brüssel. Am 29./30. April nahm NeSoVe an der Generalversammlung von ECCJ in Brno teil.



Vereinsaktivitäten

- 5 Arbeitsgruppensitzungen
- 3 Netzwerktreffen
- 23 Austauschtreffen
- 10 öffentliche Präsentation des Netzwerks
- 4 Presseaussendungen des Netzwerks
- 55 Medienberichte (Presse, Radio, Fernsehen) über NeSoVe
- 1 Gala
- 8 Publikationen
- 3 Veranstaltungen
- Veröffentlichung von Newslettern
- Vernetzung und Lobbying mit AkteurInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, NGO-Bereich, ArbeitnehmerInnenvertretungen, national und auf europäischer Ebene
- Presse-und Öffentlichkeitsarbeit
- kritische Beobachtung unternehmerischen Handelns
- Stellungnahme zu geplanten und vollzogenen Gesetzesvorhaben, Richtlinien, Statements auf Politik und Verwaltung (Ministerien)

Aktivitäten des Vorstands

Während des gesamten Jahres gab es monatliche Vorstandssitzungen. Darüber hinaus fanden die folgenden Aktivitäten statt:

- Die Mitgliederversammlung fand am 27. April 2015 in den Räumlichkeiten der Gewerkschaft PROGE statt. Nach 4 Jahren Vorstandsvorsitz von Franz Fiala (Verbraucherrat am ASI) stand die Wahl eines neuen Vorstandsvorsitzenden an: Stefan Grasgruber-Kerl wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Neu in den Vorstand wurden Susanne Haslinger (PRO-GE) und Peter Degischer (transform) gewählt. In den Ämtern bestätigt wurden Walter Braunsteiner (AUGE/UG) sowie Karl Goldberg (vida). Als Rechnungsprüferinnen wurden Dina Malandi (ZARA) gewählt und Eva van Rahden (Volkshilfe Wien) im Amt bestätigt.
- Der Vorstand ging am 11. und 12. September in Wien in Klausur.
- Stellungnahme im Zuge der [NFI-Konsultation](#)
- Brief an die Österreichische Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung (gemeinsam mit 94 NGOs)
- Zwei Schreiben an Außenminister Sebastian Kurz zur Erarbeitung eines rechtsverbindlichen Instruments zur Regulierung von Aktivitäten von transnationalen Unternehmen im Hinblick auf die Einhaltung von Menschenrechtsstandards (gemeinsam mit anderen Organisationen)

Projekte

Menschenrechte und Unternehmensverantwortung



Im Jahr 2015 führte NeSoVe das Projekt „Unternehmensverantwortung in der Menschenrechtsarbeit umsetzen“ durch. KooperationspartnerInnen des Projekts waren die AG Globale Verantwortung, AK Wien, DKA, Fairtrade Österreich, Gewerkschaft vida, ksoe, Österreichische Liga für Menschenrechte, Südwind Agentur, World Vision und ECCJ. Das Projekt wurde gefördert von der Austrian Development Agency, der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar und der Arbeiterkammer Wien.



Im Rahmen des Projekts wurden Vorschläge zur Implementierung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und europarechtlich relevanter Verfahrensrechtsänderungen mit wesentlichen Stakeholdern diskutiert. Es wurden drei Dialogveranstaltungen durchgeführt. Die erste Dialogveranstaltung mit dem CSR-Dialog gemeinsam als Kooperationsveranstaltung zur Debatte mit wirtschaftlichen VertreterInnen. Die zweite Veranstaltung als ExpertInnenaustausch mit JuristInnen. Die dritte Veranstaltung als parlamentarischer Round Table des parlamentarischen NordSüdDialogs mit politischen EntscheidungsträgerInnen des Nationalrats. ExpertInnen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz bereicherten die Debatte.



Das Projekt umfasste die Erstellung eines Rechtsgutachtens zum Thema Sorgfaltspflichten von Unternehmen in Hinblick auf die Einhaltung von Menschenrechten bei Auslandsaktivitäten, das von ECCHR erstellt wurde. Ein Vorwort von AK-Präsident Rudi Kaske und Susanne Haslinger (Stv. Vorstandsvorsitzende NeSoVe) unterstützten die Umsetzungsempfehlungen des Gutachtens.



Mit einem Policy Briefing an die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments gemeinsam mit ECCJ wurden die Empfehlungen mit laufenden europäischen Prozessen verknüpft.

Mit der neuen Webpage

<http://unternehmensverantwortung.netzwerksozialeverantwortung.at/> sind die Materialien und Publikationen des Netzwerks zu Wirtschaft und Menschenrechte übersichtlich verfügbar.

UNGPs

Im Dezember 2015 veröffentlichte NeSoVe die Studie „UN-Leitsätze für Wirtschaft und Menschenrechte – Empfehlungen für die Umsetzung in Österreich“. Es wird eine Überblick über die bisherigen NAPs Business and Human Rights gegeben und eine vergleichende Auswertung der NAPs Großbritanniens, Finnlands und Dänemark vorgenommen. Darauf aufbauend werden Empfehlungen zur Umsetzung der United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights in Österreich ausgesprochen. Das Projekt wurde gefördert vom Sozialministerium und in Kooperation mit der Gewerkschaft vda, der PRO-GE und dem ÖGB Verlag durchgeführt.

Kampagne Schandfleck des Jahres

Am Welttag der sozialen Gerechtigkeit, den 20. Februar 2015 wurde die Auszeichnung für gesellschaftlich unverantwortliche Unternehmen, Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen im OFF Theater in Wien verliehen. Der Jury-Preis ging an Jean-Claude Juncker wegen effektiver Steuervermeidungspolitik. Der Publikumspreis ging an Henry am Zug, den Cateringservice in ÖBB-Zügen, wegen Lohndumping.

Ab Mitte Oktober wurde zur Nominierung für den Schandfleck des Jahres 2015 aufgerufen. Bis Mitte November gingen beim Netzwerk 12 Nominierungen ein, aus denen die Jury – im Jahr 2015 [erweitert um ExpertInnen aus den Bereichen Unternehmensverantwortung, Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltschutz](#) - vier Nominierungen zur Veröffentlichung ausgewählt hat.

Menschenrechte und Wirtschaft leicht verständlich

Im September 2015 startete das Projekt „Menschenrechte und transnational agierende Unternehmen – ein leicht verständlicher Einstieg“, bei dem die Erstellung einer Broschüre zum Thema und eine dazu passende Veranstaltungsreihe im Zentrum stehen. Das Sozialministerium fördert das Projekt. Die AK Wien und der ÖGB unterstützen die Erstellung der Broschüre.

Präsentationen des Netzwerks

und aktive Teilnahme an Veranstaltungen

- Am 19. Januar fand ein Austausch mit ECCJ statt.
- Am 20. Januar traf sich die AG Schandfleck.
- Am 27. Januar fand ein Austauschtreffen mit dem Unternehmen Pfeiffer (Geschäftsführer, CSR-Beauftragte) statt.
- Am 29. Januar traf sich die AG Vermögen.

- Am 29. Januar traf sich die AG Schandfleck.
- Am 4. Februar fand das Kick-Off-Meeting des Projekts „Unternehmensverantwortung in der Menschenrechtsarbeit umsetzen“ statt.
- Am 5. Februar traf sich die AG Schandfleck.
- Am 9. Februar fand ein Austauschtreffen mit der Gewerkschaft vida statt.
- Am 9. Februar präsentierte NeSoVe die Kampagne „Schandfleck des Jahres“ beim Jour Fixe der katholischen Frauen.
- Am 19. Februar fand ein Austauschtreffen von NeSoVe, Südwind und dem Unternehmen Samsung statt.
- Am 20. Februar fand die Gala zur Verleihung des „Schandfleck des Jahres“ im OFF-Theater in Wien statt.
- Am 3. März fand ein Austausch mit ECCJ statt.
- Am 11. März fand ein Austausch mit dem CSR-Dialog statt.
- Am 19. März präsentierte NeSoVe Empfehlungen für effektiveren Menschenrechtsschutz bei Auslandsaktivitäten von österreichischen Unternehmen auf der SPÖ-Clubtagung „Arbeiterinnen aller Länder Arbeitsrechte weltweit stärken“ im Parlament.
- Am 26. März fand ein Austauschtreffen mit dem parlamentarischen NOrdSüdDialog statt.
- Am 16. April traf sich die AG Schandfleck.
- Am 27. April fand die Mitgliederversammlung des Netzwerks bei der PRO-GE statt.
- Am 29/30. April nahm NeSoVe bei der Generalversammlung von ECCJ in Brno teil.
- Am 6. Mai fand ein Austauschtreffen mit Fairtrade Österreich statt.
- Am 28. Mai fand ein Austauschtreffen mit dem CSR-Dialog statt.
- Am 1. Juni fand ein Austauschtreffen mit der AK Wien statt.
- Am 9. Juni fand ein Austauschtreffen mit der Österreichischen Liga für Menschenrechte statt.
- Am 15. Juni organisierte NeSoVe ein juristisches ExpertInnenseminar zur Diskussion der Implementierung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Zivilrecht. Das Seminar fand im C3 statt.
- Am 17. Juni organisierte NeSoVe gemeinsam mit dem CSR-Dialog eine Dialogveranstaltung zu Menschenrechte und Unternehmensverantwortung. Die Veranstaltung fand bei der österreichischen Kontrollbank statt.
- Am 1. Juli fand ein Austauschtreffen zu Menschenrechte und Wirtschaft statt.
- Am 2. Juli fand ein Austauschtreffen mit der ADA statt.
- Am 29. Juli fand ein Austauschtreffen mit der AK Wien statt. Im Mittelpunkt stand die NFI-Konsultation

- Am 30. Juli fand ein Austauschtreffen mit dem ÖKOBÜRO statt, in dessen Zentrum die NFI-Konsultation stand
- Am 11./12. September tagte die NeSoVe-Klausur.
- Am 15. September nahm NeSoVe am Strategietreffen Menschenrechte teil.
- Am 2. Oktober fand ein Austauschtreffen mit Globale Verantwortung statt, in dessen Mittelpunkt die UPR stand
- Am 5. Oktober präsentierte NeSoVe die Arbeit in Österreich an Human Rights Due Diligence auf der Arbeitskonferenz der CIDSE in Wien.
- Am 13. Oktober 2015 organisierte NeSoVe gemeinsam mit dem parlamentarischen NordSüdDialog einen Roundtable zum Thema „Menschen.Rechte.Wirtschaft – Europäische Erfahrungen – Ideen zur Umsetzung“
- Am 16. Oktober nahm NeSoVe am Austauschtreffen der AG-Rohstoffe teil
- Am 27. Oktober fand ein Austauschtreffen mit der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar (DKA) statt.
- Am 11. November nahm NeSoVe an einem Austauschtreffen mit Petra Bayr (SPÖ, Bereichssprecherin für Globale Entwicklung), AK Wien und DKA teil.
- Vom 11. bis 12. November nahm NeSoVe als Ausstellerin am GPA-djp-Bundesforum 2015 teil.
- Am 19. November traf sich NeSoVe mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Wien.
- Am 26. November nahm NeSoVe gemeinsam mit der AK Wien an einem Treffen mit einer ungarischen Delegation, bestehend aus VertreterInnen von kleinen und mittleren Unternehmen, VertreterInnen des ungarischen Ministeriums für Nationale Wirtschaft und MitarbeiterInnen der Non-Profit-Organisation OFA, teil. Im Mittelpunkt des Treffens stand das Thema CSR.
- Am 30. November nahm NeSoVe an einer Diskussionsveranstaltung für NGOs zu Staudammprojekten in Brasilien teil. Am 14. Dezember fand die Jahresabschlussfeier des Netzwerks statt.
- Am 16. Dezember nahm NeSoVe an dem Menschenrechtsforum access to remedies in Wien teil.



Lobbying

Der Dialog mit dem Sozialministerium ist Kernarbeit von NeSoVe. Die laufenden Gespräche dienen dem Austausch von Positionen, möglichen Schnittstellen und Kooperationen.

Darüber hinaus hat der Verein im Besonderen hinsichtlich folgender Maßnahmen lobbyiert:

- Policy Briefing zu Wirtschaft und Menschenrechte an die österreichischen Abgeordneten des Europäischen Parlaments
- Stellungnahme zur nationalen Umsetzung der europäischen Richtlinie zur nicht-finanziellen Leistungsberichterstattung
- Eingabe zum Nationalen Aktionsplan Menschenrechte
- Eingabe zum Universal Periodic Review

Medienberichte von und über NeSoVe

- CSR-Guide: Veranstaltung zu Menschenrechte und Unternehmensverantwortung, 17.06.2015: <http://www.csr-guide.at/events/veranstaltung-zu-menschenrechte-und-unternehmensve>
- Esf.at: Einladung zum Dialog, Juni 2015: <http://www.esf.at/esf/2015/05/20/einladung-zum-dialog-menschenrechte-und-unternehmensverantwortung/>
- CSR-Dialog.at: Unternehmensverantwortung und Menschenrechte, 12.6.2015: <http://www.csrdialog.at/csrtalks/menschenrechte-und-unternehmensverantwortung/>
- SPÖ.at: [SPÖ-Enquete: Arbeiterinnen aller Länder](#), 19.3.2015:
- **Presseausendung vom 12.06.2015: NeSoVe und CSR-Dialog laden zu gemeinsamer Veranstaltung am 17. Juni 2015 im Reitersaal der Oesterreichischen Kontrollbank“**
- Südwind Magazin, März 2015, [Gekürzt](#)
- csr – Corporate Social Responsibility, 05.03.2015, [Netzwerke und Treffpunkte der Verantwortlichen](#)
- csr – Corporate Social Responsibility, 05.03.2015, [Welche Stakeholder Unternehmen genau auf die Finger schauen](#)
- Bezirksblätter, 28.02.2015, [„Schandfleck 2014“ für Jean- Claude Juncker](#)
- vida, 23.02.2015, [Schandfleck des Jahres 2014](#)
- Tageblatt.lu, 22.02.2015, [„Schandfleck des Jahres“ für J.C. Juncker](#)
- leadersnet.at, 22.02.2015, [Negativpreis „Schandfleck des Jahres“ für Henry am Zug Ungarn](#)
- KURIER, 21.02.2015, Schandfleck des Jahres geht an Henry am Zug ([PDF](#))
- Tiroler Tageszeitung, 21.02.2015, [Negativpreis „Schandfleck des Jahres“ für Henry am Zug \(PDF Printausgabe\)](#)
- CleanIT, 21.02.2015, [Schandfleck 2014: Henry am Zug und Juncker](#)
- news.at, 21.02.2015, [Negativpreis für Henry am Zug](#)
- heute.at, 21.02.2015, [„Schandfleck“ geht an Do&Co und Juncker](#)
- format.at, 20.02.2015, [Negativpreis „Schandfleck des Jahres“ für Henry am Zug](#)
- Südtirol News, 20.02.2015, [Negativpreis „Schandfleck des Jahres“ für Henry am Zug](#)
- vol.at, 20.02.2015, [Negativpreis „Schandfleck des Jahres“ für Henry am Zug](#)
- vienna.at, 20.02.2015, [Negativpreis „Schandfleck des Jahres“ für Henry am Zug](#)
- krone.at, 20.02.2015, [Negativpreis „Schandfleck des Jahres“ für Henry am Zug](#)

- kurier.at, 20.02.2015, [Und der diesjährige Loser ist: „Henry am Zug“](#)
- diepresse.com, 20.02.2015, [Schmähpreis: Ein „Schandfleck“ für Juncker und Henry am Zug](#)
- salzburg.com, 20.02.2015, [Negativpreis „Schandfleck des Jahres“ für Henry am Zug](#)
- salzburg24.at, 20.02.2015, [Negativpreis „Schandfleck des Jahres“ für Henry am Zug](#)
- **Presseaussendung vom 20.02.2015: „Schandfleck des Jahres“ geht an Henry am Zug und Juncker**
- Falter, 18.02.2015, [Dies & Das](#)
- Die Alternative, 13.02.2015, [Schein und Sein \(PDF\)](#)
- Clean-IT, 03.02.2015, [Clean-IT fordert soziale Verantwortung für Krebsfälle bei Samsung](#)
- DiagonalGlobal, 30.01.2015, [Samsung und Ikea, Nominierten „Schandfleck des Jahres“](#)
- e-media, 23.01.2015, [NOMINIERUNG FÜR SAMSUNG](#)
- diePresse.com, 20.01.2015, [Juncker oder Plachutta: Wer erhält den „Schandfleck des Jahres“?](#)
- Börsen-Kurier, Ausgabe 05/2015, S. 20, [„Schandfleck“ des Jahres](#)
- akin-Pressedienst, 21.01.2015, [Online-Wahl zum Schandfleck des Jahres](#)
- [Leserbrief des Schandfleck des Jahres an die Kronen Zeitung, 21.01.2015](#)
- help.orf.at, 22.01.2015, [Netzwerk Soziale Verantwortung kürt „Schandfleck des Jahres“](#)
- CleanKids Magazin, 22.01.2015, [Schmähpreis: Clean-IT nominiert Samsung für den „Schandfleck des Jahres 2014“](#)
- derstandard.at, 21.01.2015, [Arbeitsbedingungen bei Samsung in der Kritik. Organisation Südwind nominiert das Unternehmen für den „Schandfleck des Jahres“ \(PDF\)](#)
- KRONEN ZEITUNG, 20.01.2015, Thema des Tages, S. 3, [Die Wahl zum Schandfleck 2014](#)
- KURIER, 20.01.2015, Wirtschaft, S. 11, [Juncker als Kandidat für Negativpreis](#)
- kathweb, Katholische Presseagentur, 20.01.2015, [„Netzwerk Soziale Verantwortung“ vergibt „Schandfleck des Jahres“](#)
- kath-kirche-vorarlberg.at, 20.01.2015, [Schau, ein Schandfleck](#)
- Nachdenkseiten, 20.01.2015, [Juncker zum Schandfleck des Jahres 2014 nominiert](#)
- fairtrade.at, 20.01.2015, [Clean-IT nominiert Samsung für den „Schandfleck des Jahres 2014“](#)

- glb.at, 20.01.2015, [Clean-IT nominiert Samsung für den „Schandfleck des Jahres 2014“](#)
- oneworld.at, 19.01.2015, [Clean-IT nominiert Samsung für den „Schandfleck des Jahres 2014“](#)
- YOUWEB24TV, 19.01.2015, IKEA, Juncker, Samsung, Plachutta, Henry am Zug und Eterna für Schandfleck des Jahres nominiert
- KURIER, 19.01.2015, [Schmähprijs: Ikea, Henry am Zug, Plachutta und Juncker nominiert Das Netzwerk Soziale Verantwortung vergibt auch heuer den „Schandfleck des Jahres“.](#)
- Wirtschaftsblatt, 19.01.2015, [Ikea, Henry am Zug, Plachutta & Juncker für Schmähprijs „Schandfleck des Jahres“ nominiert](#)
- OPINION LEADERS NETWORK, 19.01.2015, [Ikea, Henry am Zug und Plachutta für Schmähprijs „Schandfleck“ nominiert](#)
- EPO.de EntwicklungspolitikOnline, 19.01.2015, [Clean-IT nominiert Samsung für den „Schandfleck des Jahres 2014“](#)
- Extradienst, 19.01.2015, [Schandflecke zu wählen](#)
- Gewerkschaft vida, 19.01.2015, [Wahl zum Schandfleck des Jahres 2014 Gewerkschaft vida: Henry am Zug und Plachutta zu Recht nominiert!](#)
- Südwind-Agentur, 19.01.2015, [Clean-IT nominiert Samsung für den „Schandfleck des Jahres 2014“](#)
- Petra Bayr, 19.01.2015, [Wahlaufruf für Schandfleck des Jahres 2014 – Unternehmen haben gesellschaftliche Verantwortung!](#)
- Attac, 19.01.2015, [Attac unterstützt Nominierung Junckers für Negativpreis „Schandfleck“](#)
- **Presseaussendung vom 19.01.2015: IKEA, Juncker, Samsung, Plachutta, Henry am Zug und Eterna für Schandfleck des Jahres nominiert**

Publikationen

- 21. März: Eingabe zum Universal Periodic Review: UPR: Written Comment on Management Responsibility and the Respect for Human Rights according to § 1, 17 and 28 AEMR
- 8. Mai: Menschenrechte und Unternehmen im Ausland:
<http://www.csdialog.at/menschenrechte/menschenrechte-und-unternehmen-im-ausland/>
- 13. Oktober: Die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf die Einhaltung von menschenrechten bei Auslandsaktivitäten, mit einem Vorwort von Rudi Kaske und Susanne Haslinger:
<http://unternehmensverantwortung.netzwerksozialeverantwortung.at/rechtsgutachten-die-sorgfaltspflichten-von-unternehmen-im-hinblick-auf-die-einhaltung-von-menschenrechten-bei-auslandsaktivitaeten/>

- 20. November: Human Rights Due Diligence – ein tool für Unternehmensverantwortung: <http://blog.arbeit-wirtschaft.at/author/marieta-kaufmann/>
- 27. November: Unternehmensverantwortung in der internationalen Liefer- und Wertschöpfungskette – rechtliche Möglichkeiten. In: EU-Infobrief, Dezember 2015, Arbeiterkammer, Seite 9-11. Online abrufbar unter: https://emedien.arbeiterkammer.at/viewer/image/AC05712646_2015_005/11/#topDocAnchor
- Dezember 2015: menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im österreichischen Zivilrecht implementieren – Argumente und Diskussionen: <http://unternehmensverantwortung.netzwerksozialeverantwortung.at/>
- Dezember 2015: Implementing Human Rights Due Diligence into Austrian Civil Law – Arguments and Discussion: <http://unternehmensverantwortung.netzwerksozialeverantwortung.at/implementing-human-rights-due-diligence-into-austrian-civil-law-arguments-and-discussion/>
- 10. Dezember 2015: Menschenrechtsbefund 2015 – Menschenrechte und Unternehmensverantwortung: http://www.liga.or.at/wp-content/uploads/Menschenrechtsbericht2015_Final_Web.pdf
- Dezember 2015: UN-Leitsätze für Wirtschaft und Menschenrechte - Empfehlungen für die Umsetzung in Österreich: <http://www.netzwerksozialeverantwortung.at/pages/publikationen/un-leitprinzipien-fuer-wirtschaft-und-menschenrechte.php>

Jahresabschluss 2015

Jahresabschluss 2015			
Erträge in Euro		Aufwendungen in Euro	
Mitgliedsbeiträge ordentliche MG	10 110,00	Personalkosten	36 804,47
Mitgliedsbeiträge ausserord. MG	190,00	Aufwand Infrastruktur, Dienstreisen	2 575,22
Projektförderung Ministerien	44 041,24	Druckkosten	459,26
Förderungen AKs, Gewerkschaften	600,00	Honorare, Dienstleistungen Dritter	8 949,47
Sonstige Einnahmen (Reisekostenersatz)	719,70	Veranstaltungen	1 770,20
Habenzinsen	0,07	sonstige Spesen, Kest	187,60
Einnahmen gesamt	55 661,01	Ausgaben gesamt	50 746,22
Gewinn/Verlust	4 914,79		
Vermögen per 31.12.2015	10 930,18		

Ausblick 2016

Inhaltliche Schwerpunkte

Personalia

Das Jahr 2016 bringt frischen Wind für NeSoVe - auch in der Geschäftsführung. Romy Grasgruber-Kerl übernimmt für das 1. Halbjahr 2016 die Agenden. Im Juli kommt Marieta Kaufmann aus ihrer Bildungskarenz zurück und übernimmt wieder.

Schandfleck 2016

Für das Jahr 2016 haben wir uns viel vorgenommen. Fast schon traditionell beginnt es mit dem Online-Voting und den Jurysitzungen für den Schandfleck 2015 – den Schmähpriis der österreichischen Zivilgesellschaft für die unverantwortlichsten Unternehmen und Institutionen. Neu ist dabei, dass die Jury mit renommierten RepräsentantInnen aus unterschiedlichen Bereichen der Zivilgesellschaft erweitert wurde: Klaus-Werner Lobo, Autor des Schwarzbuchs Markenfirmen, Claudia Schäfer von ZARA, Irmi Salzer von Via Campesina und Erika Plevnik vom ÖZIV. An dieser Stelle vielen Dank an alle Jurymitglieder für ihre ehrenamtliche Arbeit! Zur Verleihung erwartet uns wieder eine spannende Gala.

Menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen im Ausland

Die Arbeit zu diesem wichtigen Thema wird auch 2016 eine wesentliche Rolle für unser Netzwerk spielen. Ausgehend von unseren fundierten, aber doch reichlich sperrigen, Rechtsgutachten werden wir eine leicht-verständliche Broschüre dazu herausgeben mit Handlungsmöglichkeiten für Gewerkschaften, NGOs, Betriebsräte und engagierte Individuen. Diese wird dann mit einer Veranstaltungsreihe präsentiert. Gleichzeitig werden wir strategisch an der Umsetzung unserer Rechtsreformvorschläge arbeiten um menschenrechtliche Verantwortung von Unternehmen auch verbindlich umzusetzen. Ein erster Schritt dazu sind die sogenannten NFIs (nicht-finanzielle Indikatoren) die lt. einer EU-Direktive in Zukunft für Unternehmen einer gewisser Größe verpflichtend werden. Hier begleiten wir die Umsetzung der Richtlinie in Österreich kritisch mit Stellungnahmen und werden dann ihre Einhaltung beobachten und evaluieren ob die NFIs ein taugliches Mittel für eine kritische Auseinandersetzung der Zivilgesellschaft mit der sozialen und ökologischen Verantwortung von Unternehmen sind.

Und sonst?

Wir arbeiten in einem NGO-Netzwerk zu mineralischen Rohstoffen und sind aktiv in unserer europäischen Dachorganisation European Coalition for Corporate Justice (ECCJ) Und im Herbst geht es wieder los mit den Nominierungen für den Schandfleck 2016 – eine Welt ohne Schandflecke und voller verantwortlicher Unternehmen wäre uns aber bedeutend lieber. Dafür wird es auch 2016 viel Veränderungswillen und Energie brauchen, v.a. aber die Zusammenarbeit von Gewerkschaften, NGOs und Betriebsratskörpern denn nur gemeinsam sind wir stark!

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Netzwerk Soziale Verantwortung

c/o Südwind

Laudongasse 40, 1080 Wien

ZVR-Nummer: 069638267

Tel: ++43 -(0)680 40 45 982

mailto:[office\(at\)sozialeverantwortung.at](mailto:office@sozialeverantwortung.at)

<http://www.sozialeverantwortung.at>

Bankverbindung:

IBAN: AT45 1400 0171 1002 6943

BIC: BAWAATWW

Redaktion

Mag.a Laura Gruber; Mag.a Romy Grasgruber-Kerl; Dipl.jur. Marieta Kaufmann

